

Anregungen zum FSJ für das Wahlprogramm zur hessischen Landtagswahl 2023

Weiterentwicklung der FSJ-Förderung in Hessen

Seit vielen Jahren engagiert sich das Land Hessen in der Förderung des FSJ und ist hierbei führend. Lobend zu erwähnen ist auch die besondere Förderung der Freiwilligen unter 18 Jahren. Eine hohe Priorität hat für uns daher, die bestehende Förderung zu sichern, um das FSJ weiterhin qualitativ hochwertig anbieten zu können. Doch stehen die Träger vor großen Herausforderungen dabei, die Freiwilligen angemessen in ihrem Dienst zu begleiten und gute Bildungsarbeit zu ermöglichen. Hier stechen zwei Problemlagen hervor: die hohen Kostensteigerungen und die Zunahme von Freiwilligen mit unterschiedlichem Mehrbedarf durch Beeinträchtigungen speziell im psychischen Bereich, die eine intensivere Begleitung notwendig machen. Es ist zu befürchten, dass diese Zahl wegen Langzeitauswirkungen durch Corona weiter steigt. Freiwilligendienste können hier eine positive Rolle spielen, die der Förderung bedarf.

Ausbau der durch das Land geförderten FSJ-Plätze an Schulen

Auch in diesem Jahr begannen im August bzw. September wieder viele Freiwillige ihr FSJ an hessischen Schulen. Sie sind im Schulalltag eine wertvolle Unterstützung im Unterricht und in der Nachmittagsbetreuung. Der Bedarf und die Nachfrage der Schulen sind jedoch wesentlich höher als die im Rahmen der regulären Fördermittel über das Hessische Kultusministerium zur Verfügung stehenden 204 Plätze, sodass Schulen leider mangels alternativer Fördergelegenheiten auf diesen wertvollen Dienst verzichten müssen. Um dem entgegenzuwirken, sollte jede Schule mit Ganztagsangebot in Hessen eine*n Freiwillige*n durch das HKM finanziert bekommen, wie es z.B. in Rheinland-Pfalz der Fall ist.

Bekanntmachung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Schulen

Immer wieder berichten uns junge Menschen, dass sie in der Schule nichts von den Freiwilligendiensten erfahren haben. Hier würde eine verbindliche Information im Rahmen der beruflichen Orientierung an Schulen weiterhelfen, bei der wir FSJ-Träger gerne unterstützen. Diese könnte zum einen in den Lehrplänen aller weiterführenden Schulen verankert sein, als auch über Informationsveranstaltungen und -tafeln in den Schulen umgesetzt werden. Zudem sollte das Wissen über Freiwilligendienste schon in der Lehrer*innenausbildung vermittelt werden.

Wertschätzung der Freiwilligen durch kostenlosen ÖPNV

Auch hier ist Hessen schon beispielgebend weiter als andere Bundesländer mit dem Schülerticket, welches auch Freiwillige erhalten können. Eine noch ausdrücklichere Wertschätzung wäre es, wenn Freiwillige deutschlandweit freie Fahrt im ÖPNV hätten, so wie es der Fall ist bei denjenigen, die bei der Bundeswehr dienen. Vielleicht ist hier das angedachte Klimaticket eine Lösung, wobei Ihre Partei sich im Bund einsetzen könnte, dass alle Freiwilligen dieses mit ihrem Freiwilligenausweis kostenfrei erhalten und so besondere Anerkennung für ihr Engagement bekommen.

Teilhabe von Menschen in prekären Lebenssituationen am Freiwilligendienst

Freiwillige kommen immer noch überwiegend aus der Mittelschicht, was sicher auch daran liegt, dass Menschen in prekären Lebenssituationen sich einen Freiwilligendienst oft nicht leisten können. Auf dem FSJ-Kongress wurde deshalb die Idee eines ‚FreiFöG‘ genannt: ein Rechtsanspruch auf Förderung ähnlich dem BAföG, der Menschen einen Freiwilligendienst ermöglicht, denen sonst ein Lebensunterhalt fehlt. Ein erster Schritt wäre natürlich, das Taschengeld nicht auf andere Leistungen wie das ALG II (in Bedarfsgemeinschaft) anzurechnen.

Flexibilisierung der Freiwilligendienste

Die Idee ist, Freiwilligendienste in Richtung eines Jahres des bürgerschaftlichen Engagements und Lernens weiterzuentwickeln, in dem Menschen flexibel sind. Diese Flexibilität ergäbe sich gemäß Vorschlägen von Freiwilligen auf dem FSJ-Kongress zum Beispiel darin...

- mehr Teilzeitmöglichkeiten zu schaffen, z.B. wenn fast alle Mitarbeiter*innen der Einsatzstelle auch nur Teilzeit arbeiten.
- eine unterjährige Änderung der wöchentlichen Dienstzeit zu ermöglichen.
- Homeoffice zu ermöglichen.
- für gemeinnützige Projekte oder sonstiges ehrenamtliches Engagement außerhalb der Einsatzstelle freigestellt zu werden.
- eine Hospitation in anderen Einsatzstellen und -feldern während des FSJ anzubieten.

Aufwertung des Freiwilligendienstes für Studium und Ausbildung

Schon heute wird ein Freiwilligendienst als praktischer Teil für die Fachhochschulreife anerkannt. Darüber hinaus gäbe es weitere Möglichkeiten, überzeugende Anreize im Hinblick auf den weiteren Bildungsweg zu schaffen, z.B. die Anrechnung als Wartesemester zu verdoppeln oder die Verkürzung auch von beruflicher Ausbildung. Denn im Freiwilligendienst werden bereits zahlreiche soziale, persönliche und ausbildungsrelevante Kompetenzen erworben.

Einen Bericht, filmischen Eindruck und die vollständige Dokumentation des FSJ-Kongress finden Sie hier:
<https://lag-freiwilligendienste-hessen.de/2022/08/29/fsj-kongress-2022/>